

# Nouvelles de l'Ecole

Unabhängige Vereinszeitschrift

Ausgabe 1/2007



Ecole

Verein zur Förderung französisch-deutscher Schulbildung in Magdeburg e. V.

Ecole-Schüler erfolgreich bei der 46. Matheolympiade

Kofferpacken für die Sprachreisen

5aQ und 5bQ im Interview



Die Kicker der Fußball-AG der Internationalen Grundschule, ihr AG-Leiter und Lehrer Ralph Thielbeer sowie Schulleiter Stefan Albrecht und Marco Langhof, Vorsitzender des Vorstandes des Schulträgervereins Ecole e. V., freuen sich über zehn EU-blaue Lederfußbälle, die Ulrich Stockmann, MdEP, bei seinem Besuch am 23.02.2007 aus Anlass der derzeitigen EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands den Kindern überreichte. Herr Stockmann (Mitte) wurde begleitet von Klemens Gutmann, Präsident der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt. Beide betonten den Stellenwert einer guten Ausbildung und insbesondere des Fremdsprachenlernens vor dem Hintergrund der Globalisierung und würdigten die Internationalen Schulen Pierre Trudeau als Beispiel gebend.

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Frühling, lass dein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte, süße wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land.“ So schrieb es Eduard Mörike im 19. Jahrhundert, und er hat recht! Es wird Frühling in Barleben, in Magdeburg und im Ohrekreis, und das Leben ist blau und bunt und wir sind mitten-drin!

Sie halten gerade die erste Ausgabe der „Nouvelles de l'Ecole“ 2007 in den Händen. So bunt wie das Leben – so bunt ist auch der Alltag der Internationalen Schulen in Barleben. „Mit keltischer Musik geht alles besser!“ meint zum Beispiel Monsieur LeMao. „Lass die Wolken ziehen und geh deinen Weg“, dieser japanische Spruch spielt ebenfalls eine Rolle, und auch die Frage „Möchten Sie so sein wie Frau Merkel?“ Ja, wollen wir? Wollen Sie?

Diese NOUVELLES werden Sie mit der Nachricht überraschen, dass sich der Fußballbundesligist VfL Wolfsburg für unsere Schulen interessiert und dass American Football die Gymnasiasten zunehmend begeistert. Und wir erzählen Ihnen die Geschichte der Deutschlehrerin Frau Hausknecht, die schildert, wie Kinder bei ihr lesen und schreiben lernen. Auch auf die Frage, was ein Scheuerlappenrennen ist, gehen wir ein. Last but not least: In der Internationalen Grundschule gehen Schlümpfe ein und aus und ein richtiger Sensei auch!

Der Frühling kommt, das Leben wird bunt.

Viel Spaß wünscht Ihnen im Namen  
des neuen, vergrößerten Redaktionsteams

Frank Rugullis

## Staatsminister Robra zu Gast bei Schülern der Internationalen Schulen Pierre Trudeau

Am 22.01.2007 hatten wir Herrn Staatsminister Rainer Robra, Chef der Staatskanzlei und Europaminister des Landes Sachsen-Anhalt, zu Gast, der die an diesem Tag beginnende vierte „Deutsch-Französische Woche“ zum Anlass nahm, unseren Schülern die Europäische Union näher zu bringen. Auf seinem Wunschzettel stand neben einem Rundgang durch den Grundschulneubau vor allem das Gespräch mit Schülern. Da selbst ein Staatsminister überfordert wäre, mit 240 Kindern gleichzeitig zu reden, beschlossen die Schulleiter, die Gesprächsrunde mit Schülern der 4. und 7. Klassen zu gestalten.



„Macht Ihnen Ihr Job Spaß?“ Mit dieser und anderen Fragen löcherten die Viertklässler Herrn Staatsminister Robra. Anschließend durften auch die Schüler der 7. Klasse den Gast interviewen, z.B., „...ob Sie schon immer Staatsminister werden wollten?“, aber auch Fragen der Umweltpolitik und Globalisierung wurden thematisiert.

Unsere Schüler fassten das Gespräch von Anfang an als eine durchaus zweiseitige Angelegenheit auf und konfrontierten ihren Gast daher ohne Zögern mit sehr klaren Fragestellungen.

„Möchten Sie sein wie Frau Merkel?“ wollte ein Viertklässler wissen. Die Antwort, es sei auch wichtig, Zeit für die Familie zu haben, und die habe Frau Merkel nun wirklich kaum noch, überzeugte unsere Schüler.

„Wie viele Sprachen muss man als Staatsminister sprechen können?“ lautete eine weitere Frage. Als wir diesbezüglich erfuhren, dass es durchaus ausreiche, das schulübliche Englisch zu beherrschen und dass für diffizilere Verhandlungen ohnehin Dolmetscher zur Verfügung stünden, machte sich eine gewisse Desillusionierung auf den Gesichtern breit. Die Mienen hellten sich jedoch sofort wieder auf, sobald Herr Robra über seine Amtsgeschäfte und die Rolle Europas für Sachsen-Anhalt berichtete. Als er bekannte, von Beruf Jurist zu sein, entbrannte das offenkundige Interesse mehrerer Schüler der 7. Klasse, deren Berufswunsch sich wohl in diese Richtung bewegt. Herr Robra wies nach einer entsprechenden Nachfrage darauf hin, dass

man das Jurastudium möglichst in Richtung internationales Recht betreiben sollte, um dann in Verbindung mit den an unseren Schulen erworbenen Sprachkompetenzen auf dem globalen Arbeitsmarkt agieren zu können. Zum Abschluss meldeten sich die Schüler der 4. Klasse zu Wort und verlangten noch Auskunft über ganz praktische Fragen. Diese wurden zur allseitigen Zufriedenheit beantwortet. Lediglich die Frage, wie viel man denn als Staatsminister verdienen würde, umging Herr Robra geschickt.

Insgesamt war die Gesprächsrunde ein voller Erfolg für beide Seiten und wir freuen uns auf weiteren interessanten Besuch.

Dr. Michael Kleinen, Schulleiter des Internationalen Gymnasiums

### „Mit keltischer Musik geht alles besser“

Anfang März fand erstmals das Familiensportfest der 2. Klassen der Internationalen Grundschule in der Ebendorfer Sporthalle statt. Initiiert von den Eltern der 2a und den Klassenlehrern der Klassenstufe 2 trafen sich gut gelaunt alle Teilnehmer und durften sich die Glieder durch eine schweißtreibende Erwärmung des agilen M. LeMao dehnen. Frei nach dem Motto „Mit keltischer Musik geht alles besser“ brachte er Kinder und Eltern in Schwung, und froh gelaunt wurden die Mannschaften mit einem kräftigen „Sport frei“ in die verschiedenen Wettbewerbe geschickt. Neben sportlichem Ehrgeiz kamen auch die Freude und der Spaß nicht zu kurz. Stationen wie Hindernislauf, Fußballdribbling (Eltern mit Sprössling auf dem Rücken tragend), Scheuerlappen-Rennen, Seifenkisten-Slalom-Rennen und Dreibein-Eierlauf mit echten Gummieiern ergänzten Disziplinen wie Medizinballweitstoß, die altbekannte „Schubkarre“, Seilspringen, Dreierhopp, die für den künftigen, zünftigen Muskelkater sorgten. Krönender Abschluss war der Staffellauf, bei dem jeder Sportler allein eine Turnhallenrunde schnellstmöglich sprinten sollte und so alle Teilnehmer und Besucher die Möglichkeit hatten, sich durch möglichst lautes Anfeuern der Sprinter die Stimmbänder zu ruinieren. Lautes Pfeifen ging auch.

Anschließend gab es ein gesundes, sehr leckeres Buffet zur Stärkung aller Mitwirkenden. Auch die kommunikative Bedeutung sei hier noch einmal herausgehoben. Zur Siegerehrung erhielten alle Sportler eine Urkunde und einen kleinen Anerkennungspreis, die ersten drei Mannschaften wurden besonders prämiert. Im Deutschunterricht ermittelte die 2a später ihre Sportfest-Hitliste, die Reihenfolge lautet: Scheuerlappen-Rennen, Fußball und leckeres Essen. Und die Klasse hat einen Wunsch: Vielleicht kann das Familiensportfest im nächsten Jahr wiederholt werden?

Die Kinder der Klasse 2a

## Un, deux, trois!

Liebe Leserinnen, liebe Leser, sehr geehrte Vereinsmitglieder,

*Eins, zwei, drei!* Es ist eine erfreuliche Nachricht, die sich hinter dem Titel verbirgt: Drei neue fünfte Klassen werden im nächsten Schuljahr unser Gymnasium besuchen. Obwohl das Bewerbungsverfahren noch andauert, lässt uns der derzeitige Bestand an Schulverträgen voraussichtlich keine andere Möglichkeit, als in unserer Planung nunmehr von drei Klassen auszugehen. Besonders erfreulich finde ich, dass der überwiegende Teil der zukünftigen Fünftklässler Absolventen der Internationalen Grundschule sind. Somit nimmt die Vision einer durchgehend international orientierten Bildung von der Grundschule bis zum Abitur mehr und mehr Gestalt an.

Ich sehe darin ein Zeichen, dass das Internationale Gymnasium nicht nur für die Eltern sondern auch und insbesondere für die Schüler eine interessante und begehrte Option bietet. Ich möchte an dieser Stelle allen Beteiligten aus beiden Einrichtungen danken, die Kindern und Eltern gezeigt haben, dass unsere Schulen für attraktive und qualitativ hochwertige Bildung stehen.

Natürlich sind die zukünftigen Schülerzahlen auch ein deutliches Zeichen für eine kontinuierliche positive Entwicklung des Internationalen Gymnasiums. Gerade für das laufende Schuljahr – das Jahr der staatlichen Anerkennung – ist dies ein wichtiger Beleg für die Zukunftssicherheit unserer Schulen und ein wichtiger Baustein im Genehmigungsverfahren.

Neben dieser positiven Entwicklung soll auch erwähnt werden, dass der neue Grundschuljahrgang wieder voll „ausgebucht“ ist und die

Internationale Grundschule im kommenden Schuljahr erstmals von der ersten bis zur vierten Klasse dreizügig belegt sein wird. Der erfreulicherweise anhaltend hohe Zuspruch unseres Bildungskonzeptes bringt es mit sich, dass die Zahl der Bewerber die Zahl der angebotenen Plätze weit übersteigt und wir leider nicht jedem geeigneten Kind einen Ausbildungsplatz anbieten können. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen am Aufnahmeprozess Beteiligten bedanken, die etliche Abende und Wochenenden geopfert haben, um in Tests mit den Kindern und Einzelgesprächen mit den Eltern eine möglichst gerechte Auswahl zu treffen.

Liebe Vereinsmitglieder und Eltern,

es wird immer deutlicher, dass insbesondere der Verbund der Schulen und die Perspektive einer durchgehend international orientierten Ausbildung eine besondere Stärke unseres Angebotes ausmacht. Hier wollen wir verstärkt Angebote und Konzepte miteinander verzahnen. Insofern hilft es uns, dass die eine oder andere Lehrperson der Grundschule „in das Gymnasium hineingewachsen“ ist und sich die Schulen gegenseitig unterstützen. Auch wenn zurzeit krankheitsbedingte Ausfälle von Lehrern unser organisatorisches Geschick herausfordern, ist zu spüren, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Für dieses Engagement der Lehrer und Direktoren sowie für das Verständnis der Eltern bedankt sich

im Namen des Vorstandes

Marco Langhof

## Kurz berichtet

➔ **Lego Mindstorms** wird der Name einer AG sein, die in Kürze am Internationalen Gymnasium startet und sich mit dem Bau und der Programmierung von Robotern befasst. Das neue Nachmittagsangebot ist Ergebnis einer Interessens-Umfrage unter den Gymnasiasten. Neben den Großen sollen auch Schüler der 4. Klasse unserer Grundschule die Möglichkeit bekommen mitzutüfteln.

➔ Ein Zirkel der besonderen Art wurde vor kurzem am Gymnasium zum Leben erweckt – die **Mathe-AG** mit Herrn Dr. Höding. Sie ist für besonders begabte Schülerinnen konzipiert. Dr. Michael Höding ist an der Otto-von-Guericke-Universität tätig und dort u.a. verantwortlich für die Begabtenförderung im Fach Mathematik. Er ist langjähriges Mitglied im bundesweiten Mathematik-Olympiade e. V. und im Landesförderverein eLeMeNTe e. V.

➔ **„Barleber Schlümpfe“ schnuppern Französisch:** Für interessierte Kinder des Kindergartens „Barleber Schlümpfe“ findet seit Februar im 14-tägigen Rhythmus Nachmittags eine französische Schnupperstunde statt, in der die künftigen ABC-Schützen unsere Grundschule, die französischen Lehrerinnen und Lehrer und deren Muttersprache kennen lernen.

## Herzlichen Glückwunsch!

... **Florian Sprenger** (Schüler der 5. Klasse des IGymPT) zur erfolgreichen Teilnahme am Landesauscheid der diesjährigen 46. Matheolympiade. Florian ist damit der erste Repräsentant unseres noch jungen Gymnasiums beim Wettstreit der Mathe-Asse auf Landesebene.

... **Tim Olschewski** (Schüler der 6. Klasse des IGymPT) zum 3. Platz im Regionalauscheid des Vorlesewettbewerbs der 6. Klassen in Haldensleben.



Mit **Linus Benedict Rösler** nahm erstmalig ein Schüler der Internationalen Grundschule an einer Schach-Landesmeisterschaft teil. Linus ist 6 Jahre alt, besucht die Klasse 1 b und trainiert seit Oktober 2006 voller Begeisterung in der Schul-AG Schach. Er schaffte die Qualifikation über die Bezirksmeisterschaften, wo er den dritten Platz belegte und sogar den späteren Bezirksmeister besiegte.

Bei der Landesmeisterschaft in Güntersberge zeigte Linus, was er schon alles im Schachtraining beim Verein Aufbau Elbe Magdeburg gelernt hat, und belegte einen ausgezeichneten vierten Rang. Da Linus auch im nächsten Jahr noch in der Altersklasse U8 starten darf, kann man auf seine weitere Entwicklung gespannt sein. Er ist ein fröhlicher Junge, der das Schachspiel liebt.

Markus Schwenke,  
Leiter der AG Schach an der IGPT

## Sonnige Aussichten und eine Durststrecke

Liebe Leserinnen und Leser, sehr geehrte Eltern,

das Frühjahr naht unübersehbar und mit ihm die spannenden Wochen der Sprachreisen unserer 3. und 4. Klassen nach Frankreich und Belgien. Die Drittklässler, die erstmalig per Bahn oder Bus zu ihren französischsprachigen Partnern reisen, sind bereits aufgeregt ob der „sonnigen Reiseaussichten“ und tauschen sich mit ihren neuen Freunden auf dem Post- oder Mailweg über ihre Hobbies und gewünschte Mitbringsel aus. Die Schulleitung freut der rege Austausch, der das Konzept der Ausbildung mit noch mehr Leben erfüllt.

Bitte lesen Sie selbst über andere Neuigkeiten und berichtenswerte Aktionen an der Internationalen Grundschule. Ich hoffe, Sie haben Ihren Spaß daran. Bitte beachten Sie den Terminkalender auf Seite 8, wo u. a. der diesjährige Tag der offenen Schultür notiert ist. Wir würden uns über Ihre rege Beteiligung am 5. Mai freuen!

Mit dem Beginn des neuen Schulhalbjahres ergaben sich einige Veränderungen, die unsere Kinder betreffen: Mme Ganancia wurde ans Gymnasium berufen, um dort einen personellen Engpass auszugleichen (Elternzeit Mme Delacroix, siehe Seite 8).

Fast gleichzeitig sind zwei Lehrerinnen, Frau Hausknecht und die stellvertretende Schulleiterin Frau Kasper, erkrankt. Sie werden voraussichtlich für einen längeren Zeitraum nicht unterrichten können. Ich wünsche beiden an dieser Stelle baldige Genesung.

Ein „ad hoc“ umgestellter Stundenplan sichert nun den Unterricht in der Grundschule ab. Alle Kolleginnen und Kollegen rücken noch näher zusammen, einige nehmen Mehrarbeit in Kauf. Während die Unterrichtsstunden von Mme Ganancia durch den Mehreinsatz der französischen KollegInnen garantiert sind, wird, wenn Sie diese Zeitung in der Hand halten, sicher bereits eine geeignete Vertretungslehrkraft für unsere beiden erkrankten Kolleginnen bei uns sein.

Ich bitte um Ihr Verständnis, dass auch unsere Schulen nicht von unvorhersehbaren Situationen verschont bleiben. Das gesamte Kollegium wird Ihre Kinder wie gewohnt engagiert durch diese Phase begleiten.

Ihnen allen wünsche ich Kraft, Zuversicht und Gesundheit für das zweite Schulhalbjahr.

Herzliche Grüße  
Stefan Albrecht, Schulleiter

## „Musik, die richtig gruselig, aber auch schön sein kann“ *(Dennis, Klasse 2a)*

Gespannt saßen die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2 bis 4 am 14. Dezember in der Aula und erwarteten hohen musikalischen Besuch. Im Rahmen des Landesschulversuchs „Musikbetonte Grundschule“ reiste die **Mitteldeutsche Kammermusikphilharmonie Schönebeck** an.



Im Gepäck hatten die Künstler das berühmte musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew. Als die Besucher die Aula betraten, wurden sie von den Schülern mit tosendem Applaus begrüßt. Die Musiker nahmen ihre Plätze auf der Bühne ein und stellten ihre Instrumente einzeln vor. Dadurch wurden die Kinder gleich zu Beginn an die Instrumente eines Sinfonieorchesters herangeführt und mit ihnen vertraut gemacht.

Nun konnte die Darbietung beginnen. Sie handelte vom mutigen Peter und dem kleinen Vogel, die den bösen Wolf einfangen. In dem Stück ist jede Figur einem bestimmten Instrument zugeordnet. Erst das ist es, was Prokofjews Märchen lebendig werden lässt. Der tapfere Peter wird beispielsweise durch die Streicher dargestellt. Die Flöte wiederum zaubert den kleinen Vogel ins Bild. Ein Sprecher trug die Handlung vor: „Eines Morgens öffnete Peter die Gartentür und ging hinaus auf die große, grüne Wiese.“ Mit diesen Worten beginnt das musikalische Märchen. Aufmerksam verfolgten die Kinder die Geschichte und lauschten der herrlich anschaulichen Musik. Ein wunderschöner Klang schallte durch die Aula. Die Augen der Kinder wurden immer größer und die Begeisterung konnte man ihnen regelrecht vom Gesicht ablesen.

Wann hat man schon einmal im alltäglichen Musikunterricht die Möglichkeit, ein Sinfonieorchester hautnah zu erleben? Als plötzlich die tiefen Hörner einsetzten und der böse Wolf Peter und seine Freunde bedrohte, schreckten die kleinen Zuschauer ängstlich auf ihren Stühlen zusammen. „Bei dem Wolf hatte ich immer richtig Angst“, sagte Alyssa aus der Klasse 2a. Aber Gott sei Dank hat wie jedes Märchen auch „Peter und der Wolf“ ein gutes Ende, so dass wir zufrieden sagen können: „Ende gut, alles gut!“

Eileen Grube,  
Pädagogische Mitarbeiterin

## Unsere Schule im (Mathe-)Olympiefieber

Die letzte Woche vor den Winterferien brachte den Dritt- und Viertklässlern der Internationalen Grundschule Pierre Trudeau nicht nur die Halbjahreszeugnisse, sondern auch die erste Stufe der 46. Matheolympiade.

Die Mathematik-Olympiade soll das Interesse an der Lösung komplizierter, kniffliger Aufgaben wecken und auf besondere Befähigungen einzelner Schüler aufmerksam machen. Für das Lösen ihrer Aufgaben hatten die Schüler 90 Minuten Zeit. Von allen Teilnehmern unserer Schule erreichten ca. 80 % ein Ergebnis mit Prädikat, das heißt „gute“ oder „sehr gute“ Leistungen. Diese Schüler nehmen an der 2. Stufe der Olympiade in Sachsen-Anhalt teil.

Ab Klasse 5 gibt es als weitere Stufen die Regional- und Bundeswettbewerbe. Dass unsere Schüler bei solchen Wettbewerben überdurchschnittlich abschneiden, sieht man an den Ergebnissen der Landesausscheidung der 45. und 46. Matheolympiade, bei denen ehe-

malige Trudeau-Schüler zu den Preisträgern gehören: bei Nr. 45 (2006) Till Isenhuth, Benjamin Lieberwirth und Max Phillip Langhof und bei Nr. 46 (2007) wiederum Till Isenhuth (3. Platz) und Max Phillip Langhof (1. Platz). Wir sind mit ihnen stolz auf ihre hervorragenden Leistungen!

In ein paar Wochen geht es für unsere Grundschüler also mit Stufe 2 weiter. Vorher steht am 15. März der **Känguruwettbewerb** auf dem Programm. Auch hier können alle Schüler der 3. und 4. Klasse wieder zeigen, wie viel Spaß es ihnen macht, mal „um die Ecke“ zu denken.

Weitere Informationen und Aufgaben zur Matheolympiade und zum Känguruwettbewerb sind unter [www.math.uni-magdeburg.de/schule/mo/matheolymp.html](http://www.math.uni-magdeburg.de/schule/mo/matheolymp.html) bzw. [www.mathe-kaenguru.de](http://www.mathe-kaenguru.de) zu finden.

Ralph Thielbeer

## „Hesslichen Klückwunsch zum Gebotztag“

Lesen lernen durch Schreiben, auf diese Weise wird meine Tochter Kim in ihrer ersten Klasse der Internationalen Grundschule unterrichtet. Antje Hausknecht, eine der Deutschlehrerinnen der Einrichtung, ist von der Methode voll überzeugt und begeistert. „Bei Lesen durch Schreiben stehen die Freude der Kinder und ihre Kreativität im Mittelpunkt.“ Die Methode hat der Schweizer Lehrer Jürgen Reichen entwickelt: Antje Hausknecht hatte die Gelegenheit, in ihrer Ausbildung ein Seminar bei Reichen zu besuchen. Ihre Erfahrungen kann sie nun in den Unterricht einbringen. „Jedes Kind hat vor seiner Schulzeit eigene Wege, sich Wissen anzueignen“, so die Lehrerin. „In unserer Schule sollen die Mädchen und Jungen durch ‚Lesen durch Schreiben‘ die Chance bekommen, diese eigenen Wege weiterzugehen.“ Praktisch heißt das, dass die Kinder in der ersten Klasse im Deutschunterricht spielerisch und selbstständig an Buchstaben und Worte herangeführt werden. „Als Lehrerin bin ich die Beobachtende und Helfende im Hintergrund“, sagt Antje Hausknecht. Als Arbeitsmaterial erhalten die Kinder die Buchstabentabelle, auf der sie alle Laute finden können. Als weitere Hilfe haben sie das Lara-Buch, das viele Übungen zum Schreiben-Lernen aber auch zum logischen Denken enthält. Mit der Tabelle und dem Buch können die Kinder versuchen, erste Wörter zu schreiben; sie müssen im Unterschied zur herkömmlichen Methode nicht warten, bis sie die einzelnen Buchstaben in der Fibel gelernt haben.

Die Worte werden von den Kindern in Laute zerlegt, die sie dann auf der bunten Buchstabentabelle suchen. Worte schreiben die Mädchen und Jungen Laut für Laut auf. Das Lesen ist dabei ein Begleitprodukt, das ganz nebenbei beim Schreiben entwickelt wird. Sobald die Erstklässler die Buchstaben durch spielerisches Wiederholen verinnerlicht haben, können sie auf die Buchstabentabelle verzichten. Präzise Rechtschreibung steht bei „Lesen durch Schreiben“ am Anfang nicht im Vordergrund, sondern vielmehr der Spaß der Kinder am Lernen und Entdecken. Für die Eltern bringt die Methode ganz neue Erfahrungen und Momente des Schmunzelns. Auf von Kindern geschriebenen Geburtstagskarten kann dann schon mal stehen „Hesslichen Klückwunsch zum Gebotztag!“ Antje Hausknecht und ihre Kolleginnen Frau Strehlow und Frau Puschmann haben einige schöne Anekdoten mit ihren Schülern erlebt. Sie spüren bei ihrer Arbeit oft, wie begeistert die meisten Kinder beim Lesen- und Schreiben-Lernen sind. Und den Eltern versichert Antje Hausknecht, dass sich die korrekten Schreibweisen Stück für Stück durchsetzen werden. Denn erst ab der dritten Klasse entwickelt sich bei den Kindern ein bewusstes Rechtschreibverständnis. Die Deutsch-Lehrerin hat für die Eltern noch einen Buchtipparat, und zwar vom Vater der Methode, Jürgen Reichen. Das Buch heißt „Lernen durch Lesen – Hanna hat Kino im Kopf“ und ist im Heinevetter-Verlag erschienen. In dem Buch sind alle Informationen über die Methode ausführlich beschrieben. - fr -

## Lass die Wolken ziehen und geh deinen Weg

„Ki-ai“, „Mokuso“, „Seiza“ oder „Shomen ni Rei“. Diese Worte erklingen jeden Montag in der Aula der Internationalen Grundschule, wenn Cheftrainer Lutz Obenauf (jap. Sensei) vom „Hatsuun Jindo“ Karate-Club Magdeburg-Barleben e. V. die Mädchen und Jungen zum Training begrüßt. Die neue Arbeitsgemeinschaft ist ein besonderes Angebot für die Kinder der Schule, das die Schülerinnen und Schüler begeistert angenommen haben. Und die Eltern können staunend erleben, welche Kunststücke und Übungen ihre Kinder abends zu Hause vorführen. „Wir wollen den Jungen und Mädchen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten“ sagte die Vorsitzende des Karate-Clubs, Claudia Walsleben. „Karate ist für Kinder eine sehr gute Möglichkeit, gegen Aggressivität und Gewalt vorzugehen und gleichzeitig die Konzentrations- und Koordinationsfähigkeit zu fördern.“ Nebenbei geht es bei Karate ebenso um Eigenschaften wie Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Gemeinsinn. Wichtig ist auch, sagt Claudia Walsleben, dass die Mädchen und Jungen durch die Trainingsarbeit Zielstrebigkeit und den Umgang mit Leistungsdruck in der Schule erlernen können.



Die Karate-Vereins-Chefin freut besonders, dass in der Trainingsgruppe in der Internationalen Grundschule besonders viele Mädchen sind. „Gerade Mädchen erlernen durch Karate Selbstbewusstsein, Willen und Stärke“. Die Karate-Stunden werden wegen des großen Erfolges jetzt auch im Internationalen Gymnasium angeboten, und zwar an jedem Dienstag Nachmittag. „Hatsuun Jindo“ heißt übrigens auf deutsch: „Lass die Wolken ziehen und geh deinen Weg.“ So hat es in Japan der Mitbegründer der modernen Karate-Bewegung, Gichin Funakoshi, formuliert. In diesem Sinne: „Ki-ai“, „Mokuso“, „Seiza“ und „Shomen ni Rei!“ -fr-

## L'emplâtre – das Pflaster: Ein deutsch-französischer Klinikaufenthalt

Am 12. Januar durfte die Klasse 3a das nagelneue Domizil der Universitätskinderklinik Magdeburg besuchen. Anne Gläß, eine nette französischsprachige Ärztin, hatte uns die Stippvisite inklusive Führung durch das Gebäude und Sprachkurs angeboten. Da konnten (und wollten) wir natürlich nicht Nein sagen. Die Kinder bekamen im Untersuchungsraum den Ablauf einer Sprechstunde erklärt, erprobten verschiedene Reflexe, wurden gewogen und gemessen und durften die medizinischen Instrumente ausprobieren.



Alle Erklärungen erfolgten konsequent auf Französisch. Nach anfänglichem Zögern trauten sich die Kinder auch in der Fremdsprache zu antworten. Verstanden haben sie aber sehr viel, wie sie hinterher versicherten. Anschließend besuchten wir den stationären Teil und sahen uns die Kinderzimmer und Aufenthaltsräume an. Ein bisschen exotisch wirkten wir schon und wurden interessiert von den Patienten und Eltern betrachtet. Die Kinder erfuhren den Tagesablauf auf der Station und konnten sich ein Bild von der dortigen Betreuung machen. Besonders beeindruckt waren sie aber von der Technik: Ein Roboterwagen brachte die Milch in die zweite Etage der Klinik und stellte sich eigenständig auf seinen „Parkplatz“. Frau Gläß musste uns noch ganz genau erklären, wie der Robo funktioniert.

Den Jungen und Mädchen gefiel dieser Ausflug sehr, da er Abwechslung in den Schulalltag brachte und ihnen die Gelegenheit bot, in unserem Magdeburger Umfeld die Unterrichtssprache anzutreffen und auch anwenden zu können – und das ganz ohne Französischlehrer! Vielleicht kennen noch andere Eltern solche verborgenen Schätze an Möglichkeiten – die Kinder sind dafür sehr dankbar.

Unser herzlicher Dank geht an Frau Gläß sowie an Frau Dr. Pötzsch für die Ermöglichung unseres Besuches.

Kathleen Schlaizer,  
Klassenlehrerin 3a

## 5aQ und 5bQ im Interview

Tatkräftige Unterstützung bekam das Redaktionsteam für diese Ausgabe von den Schülerreportern der 7a. Michelle Ewald, Anna-Sophia Reichelt, Lisa Richter und Laura Schumacher interviewten ihre Mitschüler (Frühbeginner = FB, Quereinsteiger = Q) aus den 5. Klassen. Da das „Gesamtwerk“ diesen Rahmen sprengen würde, haben wir eine Auswahl treffen müssen. Deutlich wurde, dass sich die Quereinsteiger offensichtlich sehr wohl an ihrer neuen Schule fühlen, woran die Lehrer einen nicht unerheblichen Anteil zu haben scheinen. Und die „Neuen“ sind mit einer hohen Erwartungshaltung angetreten ... aber lesen Sie selbst:

**Warum bist du an diese Schule gekommen und auf keine andere?** Ich bin auf diese Schule gekommen, weil mich Sprachen interessieren, und ich möchte auch auf dieser Schule bleiben. (Mareike, 5aQ)

**Was erwartest du von einem Internationalen Gymnasium?** 3 bis 4 Sprachen. Dass wir jedes Jahr eine Auslandsreise machen und dass wir Muttersprachler als Lehrer haben. (5bQ)

**Wie findest du unseren Schulleiter?** Ganz toll und sehr nett. Der Geschichtsunterricht, den er macht, ist super toll und er macht viel Spaß. Wenn wir ein Thema ansprechen, das ihn besonders interessiert, macht er gleich eine Geschichte draus. (Eva)

**Wie hast du dich in diesem ¾ Jahr hier eingelebt?** Ich habe mich hier sehr gut eingelebt. (Imke, 5aQ)

**Wie kommst du mit dem hohen Anspruch zurecht?** Ganz ok. Aber manchmal haben wir zu viele Hausaufgaben auf. Außerdem ist die Mappe manchmal zu schwer. (Nico, 5aQ)

**Wie findest du die Herausforderung französisch zu lernen?** Französisch geht gut, aber das Schriftliche ist schwieriger. (Hao Anh, 5bQ)

**Meinst du, an der Schule kann etwas noch besser werden?** Auf jeden Fall leichtere Mappen. Es sollte auch eine Art Schließfächer geben, um unsere Bücher darin aufzubewahren. (5 FB)

**Hättest du Interesse an mehr Arbeitsgemeinschaften?** Ja, wir hätten zu mehreren Arbeitsgemeinschaften Lust. Zum Beispiel eine Kunst AG mit Frau Neuhaus-Hardt.

**Wie findest du die Ausstattung der Schule?** Eigentlich ganz gut. Man bekommt hier alles was man braucht. (Jonas)

**... und die Aussicht, jedes Jahr auf eine Auslandsreise fahren zu sollen?** Wir finden die Auslandsreise gut. Es ist eine Abwechslung nicht immer nur in Deutschland zu bleiben. (5aQ)

Die Schülerreporter der 7a/- bis -

## Super Bowl Monday



Over the past weeks the students in grades 7 and 6F have been studying American Football.

The students researched various NFL (National Football League) teams, created posters, and gave oral reports about their teams. The topics included the teams' history, championships, stadiums and players. They also learned the rules and regulations along with the "how - to" of playing the game. The students even practiced being quarterbacks, wide receivers and kickers. They quickly realized that not everything is as easy as it looks. Throwing a pointed prolate spheroid (egg shaped) football in an arc, getting the correct spin, and staying on target are quite a challenge. Their teacher had her share of problems hitting the correct target too.

Then on February 26, 2007 it was finally time for the big finale – Super Bowl Monday. We all got together for a Super Bowl party American style. Of course the typical game day spread was there in plenitude. From chilli to cheese ball, popcorn and muffins, nobody left hungry. The students watched with amazing interest as the first touchdown was scored. A 90 yard kick off return is spectacular, even for tried and true Super Bowl fans. As can be expected, most students became instant Chicago Bears fans after that play, but as the game progressed the class split almost down the middle into Bears and Indianapolis Colts fans. It turned into a true Super Bowl party with fans cheering on their team and getting upset when the penalty flags flew. A few students could already name the penalty before the referee announced it. As the 2 minute warning neared our Bears' fans realized they would have to be satisfied with 2nd place.

All in all, I think it was a wonderful project. The students learned more than just the English language. They got a look at a real part of American life. Something no textbook could teach them. My goal is to teach our students more than just how to speak, read and write the language. They should be able to experience the people, culture and traditions of the USA from a first hand perspective.

Daniela Strueder-Krenzlin,  
English Teacher



## À propos des voyages linguistiques...

Dans un mois, nous, les classes 5FB et 6Q, nous rendons à Blandain, près de Tournai en Belgique, à 5 km seulement de la frontière française.

Les 6èmes ont commencé le projet avec les 6èmes belges : ils élaborent ensemble une journée d'excursion à Bruxelles et préparent 4 propositions. Une seule sera retenue, et, pour ce faire, un vote sera organisé par courriel en Allemagne et en Belgique.

Les deux niveaux 5ème FB et 6ème Q continuent avec grande assiduité leur correspondance et ont vraiment hâte de rencontrer leurs partenaires francophones. Ils commencent à penser au petit cadeau qu'ils offriront à leur famille d'accueil, bien entendu avec la bienveillante complicité de leurs parents.

En ce qui concerne le projet de La Bégude de Mazenc dans la Drôme en France, les aînés du lycée international Pierre Trudeau, c.a.d. la 7ème classe prépare un exposé et un « Quiz » adressés à leurs cadets : aux 2 classes de 5ème Q. pour les aider à mieux découvrir ce petit coin de paradis terrestre aux portes de la Provence.

L'enthousiasme croît de jour en jour!

Mme Ganancia et Mme Normand

## Fußballbundesliga am Gymnasium



Als die Ausschreibung für ein Fußballprojekt mit dem Fußballbundesligaverein VfL Wolfsburg das Internationale Gymnasium Pierre Trudeau erreichte, war die Begeisterung unter den Schülerinnen und Schülern kaum zu bremsen. Nach dem Motto „Anstoß VfL“ strebt Wolfsburg langfristige Partnerschaften mit Schulen und Sportvereinen an. Ziele sind neben der allgemeinen Bewegungsförderung sowie Motivierung zu einer ausgewogenen Lebensweise durch Sport und richtige Ernährung in erster Linie die Unterstützung einer dauerhaften Weiterentwicklung des Fußballsports im Kinder- und Jugendbereich. Hoch motiviert machten sich sodann vor allem unsere beiden 5. Klassen an die Arbeit und entwickelten Ideen und Vorschläge, um den Bundesligisten zu überzeugen. Als Ergebnis entstand eine bunte Bewerbungsmappe mit Collagen, Erlebnisberichten und Informationen. Und wenig später gab es dann die ersehnte Bescherung in Form eines Schreibens aus Wolfsburg: das Internationale Gymnasium Pierre Trudeau wurde als offizielle Partnerschule des Bundesligisten VfL Wolfsburg ausgewählt. In dem Brief heißt es: „Ihre ausdrucksstarke Bewerbung hat uns überzeugt.“



Der Projektleiter des VfL Wolfsburg, Herrn Briskorn, überreicht Herrn Witte die Partnerschaftsurkunde

## Die 5b legt Hand an ihren neuen Klassenraum

Nach den Winterferien konnte die 5b ihren lang erwarteten, neuen Klassen- und Fachraum für Geografie und Biologie beziehen. Jedoch: Am ersten Schultag nach den Ferien präsentierte sich mit dem Raum eine eher schmucklose, sterile Lernumgebung, die jegliche individuelle Gestaltung vermissen ließ; aus dem Ambiente sollte erst noch ein freudvoll-dekorativ und funktional gestalteter Klassenraum werden. „Nein, so kann es nicht weitergehen, hier fühlen wir uns nicht sehr wohl“, hörte ich von meinen Schülern.

Am Freitag, dem 23. Februar war es endlich soweit: Nach einer schmackhaften Stärkung mit Kakao, Saft, Muffins und Keksen griffen die Kinder zu Tesa, Schere und Leiter. Dank der tatkräftigen Unterstützung aller 5b'ler erstrahlt R 103 in neuem Glanz: Zahlreiche Karten, ungezählte Tierposter, biologische Modelle und Präparate sowie Pflanzen auf den Fensterbänken schmücken jetzt den Raum. Bücher und Fachzeitschriften stehen in offenen Regalen den Schülern jederzeit zur Verfügung. Eine große Präsentationsfläche bietet ausreichend Raum, um Schülerergebnisse darzubieten. In Staufächern können die Schüler selten benötigtes Arbeitsmaterial und persönliche Utensilien aufbewahren.

Dem Engagement aller ist es zu verdanken, dass sich insbesondere die Sammlung an biologischen und geografischen Arbeitsmaterialien enorm erweitert hat.

Neben der fachlichen Einrichtung und optisch ansprechenden Gestaltung soll der emotionale Aspekt nicht vernachlässigt werden.

Der Fußball-Club, der im übrigen neben dem bekannten Bundesliga-Herren-Team über eine nicht minder erfolgreiche Damenmannschaft in der 1. Bundesliga verfügt, hat die Mitwirkung bei Projektwochen, Schulfesten und Fußballturnieren zugesagt. Höhepunkte im Rahmen der Partnerschaft stellt mit Sicherheit eine Exkursionsfahrt in die Volkswagen-Arena nach Wolfsburg oder der Besuch eines Bundesliga-Heimspiels des VfL dar.

In diesem Sinne: Ready – Steady – Go!  
Sascha Witte

Zum Autor des Beitrages:

### Sascha Witte



ist 30 Jahre jung und wohnt in Magdeburg. Er studierte Sportwissenschaft, Pädagogik und Psychologie an der Otto-von-Guericke-Universität. Ein Auslandsstudium in England (Liverpool University) und den USA (Georgia College & State University) schloss sich an.

Nach dem Studium arbeitete Herr Witte drei Jahre für die Sportjugend Magdeburg.

Seit Februar 2005 ist er Sportlehrer und Fachberater für das Fach Sport an der Internationalen Grundschule Pierre Trudeau (Klassen 1-4), seit dem Schuljahr 2006/07 auch am Internationalen Gymnasium (Klassen 5a/b).

Sascha Witte absolviert zusätzlich ein berufsbegleitendes Aufbaustudium Englisch für Lehramt an Gymnasien an der Uni Magdeburg.

Dies sind seine sportlichen Aktivitäten und Interessen: Ski- und Snowboardfahren, Tauchen, Surfen und Schwimmen sowie alle möglichen Ballsportarten (u.a. Fußball, Basketball, Volleyball). Weitere Hobbys und Interessen: Familie, Reisen, Musik, Kino.



Insbesondere Erfahrungen, die durch eigenständiges Gestalten des Raumes gemacht wurden, prägen Gefühle und führen insgesamt zu einer lernfördernden Atmosphäre.

Im Sinne von J. Comenius haben wir nun viel Spaß im neuen Raum:

„Die Schule selbst soll eine liebliche Stätte sein, innen und außen eine Augenweide. [...] dann werden die Kinder wohl nicht minder gern in die Schule kommen als sonst gewöhnlich auf Jahrmärkte, wo sie immer etwas Neues zu sehen und hören bekommen.“ J. Comenius

Michael Kotzmann,  
Klassenlehrer der 5b

# ECOLE Jahreskalender 2007

02.-09.04.07	<i>Osterferien</i>
22.-28.04.07	Sprachreise Kl. 7a und 5a/b Q nach La Bégude-de-Mazenc, Frankreich
23.-27.04.07	Sprachreise Kl. 6 und 5a/b FB nach Tournai-Blandain, Belgien
23.-27.04.07	Sprachreise Kl. 3b nach Tournai-Blandain, Belgien
30.04.2007	<i>Beweglicher Ferientag (beide Schulen)</i>
05.05.2007	10-14 Uhr, Tag der offenen Tür an den Internationalen Schulen
07.-11.05.07	Sprachreise Kl. 4a/4b nach Notre Dame d'Oé (Tours), Frankreich
12.-17.05.07	Sprachreise Kl. 3a nach Niederbronn-les-Bains, Frankreich
15.05.2007	Erster Elternabend im Erstklässlerjahrgang 2007/08
18.-25.05.07	<i>Pfingstferien</i>
05.-09.06.07	Sprachreise Kl. 3c nach Strasbourg, Frankreich
09.06.07	09:00 Uhr Schnupperunterricht für die Erstklässler 2007/08 10:30 Uhr Schulsportfest
11.06.07	Mitgliederversammlung des Ecole e. V.
22.06.2007	Weinabend in der Grundschule
30.06.07	<b>NEU:</b> Anmeldeschluss für Aufnahmen an der Grundschule zum SJ 08/09
30.06.07	945-Jahr-Feier der Gemeinde Barleben
12.07.2007	Soirée des Vereins Ecole e. V.
18.07.07	Zeugnisausgabe
19.07.-29.08.07	<i>Sommerferien</i>
30.08.07	Erster Schultag
01.09.07	Einschulungsfeier der 1. Klassen
28.09.	Todestag Pierre Trudeau († 2000)
15.-20.10.07	<i>Herbstferien</i>
18.10.	Geburtstag Pierre Trudeau (*1919)
21.12.-04.01.08	<i>Weihnachtsferien</i>

– Änderungen vorbehalten –

## Personalien

Die neueste Personalie zuerst: **Jeanne** heißt das jüngste Ecole-Baby. Wir gratulieren der Lehrerin Anne Delacroix zu ihrem dritten Kind, das sie am 18.02.2007 zur Welt brachte. Mit ihr freuen sich ihr Mann Carsten sowie die großen Schwestern Morgane und Carole (5 und 2 Jahre).



**Frau Kasper**, Lehrerin und stellvertretende Schulleiterin der IGPT, feierte am 19. Februar ihren 50. Geburtstag. Wir wünschen an dieser Stelle noch einmal alles Gute!

Seit dem 15. Februar haben wir für die Ordnung und Sauberkeit unserer Schulen Unterstützung durch die Initiative Bürgerarbeit Barleben erhalten. **Herr Kleppich**, der auch in der Nähe unserer Grundschule wohnt, sorgt nun täglich dafür, dass die neue Schule lange ihren „Glanz“ behält.

## „Freitagswaffeln“ „Gaufres de Vendredi“

Immer Freitags von 14 bis 16 Uhr gibt es ab sofort in „Amsterdam“ köstliche Waffelkreationen für kleine und große Leckermäuler. Die Waffelbäcker, Schülerinnen und Schüler der 3a, wollen mit dem Verkaufserlös die Klassenkasse füttern und mit ihrer Bäckerei einen eigenen Beitrag zur Finanzierung der nächsten Sprachreise leisten.



Wir freuen uns auf zahlreiche Kundenschaft!

Eine Waffel gibt es zum Preis von 50 Cent (bitte passend mitbringen).

## IMPRESSUM

NOUVELLES DE L'ECOLE

Gesamtherstellung: Stelzig-Druck Magdeburg

Die unabhängige Vereinszeitung erscheint 4-5 Mal pro Jahr.

Auflage der vorliegenden Ausgabe: 750

Leserkontakt: nouvelles@ecole-ev.de

Redaktionsschluss: 30.05.2007 (für Ausgabe 2/2007)

Redaktion: Dorothea Eberhard (eb), Frank Rugullis (fr),

Bianca Schumacher (bis), Sylvia Zabel (za)